

<b>Fach</b>	<b>Verteilte Systeme</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Master of Science
<b>Hochschule</b>	Fachhochschule Gelsenkirchen
<b>Datum der Akkreditierung</b>	28.11.2006
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2011
<b>Start des Studienbetriebs</b>	WS 2007/2008
<b>Zugang zum höheren Dienst?</b> (nur für Masterstudiengänge)	Ja
<b>Kategorisierung</b> (nur für Master-Studiengänge)	konsekutiv
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Fachbereich Elektrotechnik
<b>Kontakt</b>	Prof. Dr. Heinz Humberg Tel.: 02871 - 2155 801 bzw. 2155 802 Fax: 02871 - 2155 800 E-Mail: heinz.humberg@fh-gelsenkirchen.de
<b>Auflagen</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Modulbeschreibungen müssen überarbeitet werden.</li> <li>2. Das Diploma Supplement muss auf den Studiengang hin angepasst werden.</li> <li>3. Die Eingangsvoraussetzungen müssen transparent formuliert werden. Es muss insbesondere klar werden, welche Absolventen welche Art des Zulassungsverfahrens durchlaufen, und ob die Mindestnote für alle gilt.</li> </ol> <p>Die Auflagen wurden umgesetzt.</p>
<b>Profil des Studiengangs</b>	<p>Der Masterstudiengang „Verteilte Systeme“ am Standort Bocholt der Fachhochschule Gelsenkirchen ist ein Studienprogramm mit einer Regelstudienzeit von vier Semestern, an dessen Ende der Abschluss eines Master of Science (M.Sc.) steht. Der Studiengang ist stärker anwendungsorientiert ausgerichtet.</p> <p>Der Studienbeginn liegt jeweils im Wintersemester eines Jahres.</p> <p>Das erklärte Ziel des Fachbereichs ist die Weiterqualifizierung leistungsstarker Absolventen auf dem Gebiet der verteilten Systeme. Neben der Vermittlung tiefer gehender wissenschaftlich fundierter Konzepte, Methoden und Techniken sollen die Studierenden auch die Fähigkeit erwerben, sich methodisch und systematisch in Neues einzuarbeiten.</p> <p>Zulassungsvoraussetzung ist ein erster berufsqualifizierender Abschluss in den Bachelorstudiengängen Informationstechnologie oder Wirtschaftsinformatik bzw. in vergleichbaren Studiengängen. Dabei muss der Informatikanteil mindestens 60% betragen und die Gesamtnote des Abschlusses mindestens 2,5 sein.</p>

**Zusammenfassende  
Bewertung**

Der Studiengang ist so strukturiert, dass jeweils ein Drittel der Kernmodule der Wirtschaftsinformatik, der angewandten Informatik bzw. der technischen Informatik zuzuordnen sind. Das Curriculum sieht in den ersten zwei Semestern zunächst die Behandlung der Grundlagen und anschließend die Vermittlung der benötigten Methoden und zu Grunde liegenden Technologien vor. Der Themenschwerpunkt im dritten Semester sind Anwendungen, im Abschlusssemester wird die Masterarbeit erstellt.

Die Kernkompetenzen des Fachbereichs Elektrotechnik am Standort Bocholt liegen in der Informatik und der Elektronik. Folgerichtig setzt das neue Studienprogramm auf die neuen Bachelorstudiengänge Information Technology und Business Information Systems auf und ergänzt somit das Studienangebot des Fachbereichs um einen fächerübergreifenden Studiengang, der informationstechnische sowie Wirtschaftsinformatik-Inhalte (insb. Geschäftsprozessoptimierung) verbindet. Dies trägt den veränderten Bedürfnissen des Arbeitsmarktes Rechnung, da der Trend zur Miniaturisierung der Hardware bei gleichzeitiger Vergrößerung der Softwarefunktionalität den Bedarf nach Entwicklung und Beherrschung verteilter informationstechnischer Systeme erhöht.

Die Gutachter halten das F&E-Umfeld sowie die internen und externen Kooperationen der Zielrichtung und den Bedürfnissen des Studienganges entsprechend für angemessen, ein weiterer Ausbau wird empfohlen. Die Gutachter begrüßen die Einrichtung des Forschungsschwerpunktes „Verteilte Systeme“ und empfehlen einen zügigen Aufbau, um den Studierenden ein aktives und vielfältiges Forschungsumfeld bieten zu können. Dabei soll eine stärkere Einbeziehung von Professoren aus dem Fachbereich Wirtschaft angestrebt werden.

Das Studienangebot erscheint klar gegliedert, die Module sind fachlich aufeinander aufbauend und decken verschiedene Aspekte der Entwicklung, Programmierung und des Einsatzes verteilter Systeme ab. Der Studienanteil an Laborübungen und Praktika ist ausreichend, die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten des Lehrpersonals lassen die Bearbeitung praxisbezogener Projekte/Aufgaben/Master-Arbeiten erwarten.

Durch die Wahlpflichtmodule besteht für die Studierenden die Möglichkeit, eigene Schwerpunkte zu setzen. Die Gutachter halten jedoch fest, dass eine hardware-orientierte Wahlmöglichkeit nicht gegeben ist.